



Evangelisch-
methodistische
Kirche

Herisau

Gottesdienst 28.03.2021

Untiabschluss - geschützt | Bibelstelle Matthäus 7,24-29 | Chris Forster

Schriftlesung Matthäus 7,24-29 | Neue Genfer Übersetzung

24 »Darum gleicht jeder, der meine Worte hört und danach handelt, einem klugen Mann, der sein Haus auf felsigen Grund baut. 25 Wenn dann ein Wolkenbruch niedergeht und die Wassermassen heranfluten und wenn der Sturm tobt und mit voller Wucht über das Haus hereinbricht, stürzt es nicht ein; es ist auf felsigen Grund gebaut. 26 Jeder aber, der meine Worte hört und nicht danach handelt, gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf sandigen Boden baut. 27 Wenn dann ein Wolkenbruch niedergeht und die Wassermassen heranfluten und wenn der Sturm tobt und mit voller Wucht über das Haus hereinbricht, stürzt es ein und wird völlig zerstört.« 28 Als Jesus seine Rede beendet hatte, war die Menge von seiner Lehre tief beeindruckt, 29 denn er lehrte sie nicht wie ihre Schriftgelehrten, sondern mit Vollmacht.

Predigt

Liebe Konfirmanden

Ihr habt euch das Thema «beschützt» für euren Unterrichtsabschluss ausgesucht. Im Gespräch kamen wir plötzlich auf Sturm. Das Bild mit dem Leuchtturm von Jonas hat uns dann zu dieser bekannten Geschichte geführt. Auf den ersten Blick hat das Gleichnis mit den beiden Häusern nicht viel mit dem Thema zu tun. Es geht hier um «hören und handeln». Und doch kann man generell sagen, dass es hier trotzdem um das Thema «beschützt» geht. Gottes Intention ist immer das Leben zu schützen, zu entfalten und ermöglichen. Wo Gott ist, da ist Leben. Immer wieder wird uns bewusst, auch gerade in der aktuellen Situation, wie zerbrechlich das Leben doch ist! Es braucht kein Sturm, kein Tsunami oder Hurrikan, damit unser Leben bedroht ist. Schon ein kleines Virus, das wir nicht sehen, bedroht unsere Existenz. Da ist es gut zu wissen, dass Gott unser Beschützer ist. Aber eben nicht in diesem Sinne, dass er alle Herausforderungen aus dem Weg räumt, sondern der Schutz und Segen geht weit über unser irdisches Leben hinaus. Gott redet vom ewigen Leben, und das schützt er mit seiner Existenz. Diese Tatsache vergessen wir all zu oft und denken nur im Rahmen unserer Situation!

Gottes beschützt unsere Existenz. Oder wie es König David ausdrückt: Ich war, bin und werde immer ein Gedanke von dir sein (Psalm 139). Bei Gott gehe ich nicht vergessen, verloren oder verliere mein Sein. Ich finde diese Zusage Gottes an unser Leben und die Existenz darüber hinaus als sehr tröstlich. Es ist Gottes Natur uns zu segnen, zu schützen und uns Hinweise zu geben, wie das Leben gelingen kann. Deshalb haben wir in der Bibel viele Hinweise, die in erster Linie dem Schutz des Lebens und des Zusammenlebens dienen. Das Bild von Damaris drückt diese Tatsache aus. Gottes beschützende Hände sind um uns – immer. Niemand kann uns aus seinen Händen reißen – so sagt Jesus selber (Joh 10,28). Gottes Segen bleibt, selbst wenn wir vor ihm davon laufen. Jesus sagt: Der Vater im Himmel lässt deine Sonne aufgehen über Böse und Gute (Mt. 5,45). Der Segen des Leben ist niemandem vorenthalten. Generell spricht Gott ihn über aller lebenden Kreatur aus.

Nun haben wir aber die Wahl, wie wir dieses Leben gestalten. Wir können als Menschen entscheiden, wo wir den Schwerpunkt unseres Lebens setzen, welche Werte wir verfolgen wollen und welche Ziele wir uns für unser Leben stecken. Und hier setzt das Gleichnis ein und weist darauf, dass man klug oder töricht entscheiden kann. Baust du dein Lebenshaus auf

Sand oder Felsen, das ist die offene Frage dieses Gleichnisses. Entsprechend wird es uns ergehen. Wohl dem, der ein stabiles Haus hat, so wie der Leuchtturm auf dem Bild von Jonas. Die ersten Menschen habe sich aus dem Schutz Gottes und seinen Hinweisen wie das Leben gelingen kann herausgenommen. In ihrer Überschätzung dachten sie, dass sie den Schutz Gottes nicht brauchen. Sie wollten viel lieber selber Gott spielen. Das ging gewaltig schief. Jesus stellt seine Zuhörer entsprechend vor die Wahl. »Darum gleicht jeder, der meine Worte hört und danach handelt, einem klugen Mann, der sein Haus auf felsigen Grund baut« (Mt. 7,24). Gott wünscht sich das unser Leben gelingt und wir weise leben und gute Entscheidungen treffen.

Bedeutet das, wer gehorcht wird beschützt? Ist das so eine Art Kuhhandel? Gehorche, und du wirst beschützt? So würde wohl der Werbeslogan der Mafia lauten. Aber wir rede hier von Gott. Er stellt keine Bedingung für seinen Schutz und Segen. Seine Absichten sind Liebe und Güte. Es ist wie bei euren Eltern. Ob ihr es glaubt oder nicht – vieles was sie euch sagen oder vorschreiben ist von Herzen gut gemeint. Aber der Mensch will alles selber ausprobieren und fällt dann auf die Nase. Die Eltern meinen es gut, Gott meint es gut!

Ihr drei geht jetzt in das Leben hinaus. Bis jetzt haben eure Eltern viele Entscheidungen für euch getroffen. Ab dem heutigen Tag seid ihr religiös mündig. Nun entscheidet ihr, was ihr glauben wollt. Im Laufe des Lebens werdet ihr viele Entscheidungen treffen müssen, die ihren Grund entweder auf Sand oder auf Felsen haben. Gott streckt seine Hand nach euch aus und will euch dabei helfen, weise zu handeln, damit das Leben gelingen kann und ihr mit der Zeit herausfinden könnt, was Felsen und was Sand ist.

Gott bietet euch Felsen an, auf den ihr euer Lebenshaus bauen könnt. Wir alle entscheiden, ob er unsere Lebensgrundlage sein soll oder nicht. Natürlich hat das seinen Preis. Es kostet uns unsere heissgeliebte Selbstbestimmung. Wir unterstellen uns seinem Willen – aber falls wir das wagen werden wir herausfinden, dass wir eigentlich das Leben gewinnen. Unser Lebenshaus ist dann auf dem sicheren Grund und Felsen gebaut, nichts kann dies erschüttern. Wir sind in seiner Hand. Selbst Schwierigkeiten und gar der Tod ist dann keine Katastrophe, nichts kann uns aus der Hand Gottes reißen. Die Hoffnung und der Glaube aber tragen uns durch den Tod. Jesus verspricht denen die an ihn glauben und ihr Lebenshaus auf den Felsen, auf ihn bauen, ewiges Leben! das ist die Hoffnung und der Grund des Glaubens.

Als Symbol für Gottes Schutz möchte ich euch einen Schirm mitgeben. Ihr findet bei Wind und Wetter darunter Schutz. Dabei gilt es eine Entscheidung nach der anderen zu fällen und sich für das Lebe Zeit zu lassen. Bezeichnenderweise steht auf dem Schirm «Step by Step».

Das Wünsche ich euch, ein Schritt nach dem anderen zu machen. Und wenn ihr das wollt, dann ladet Gott in euer Leben ein. Er segnet und gibt ohne Bedingungen. Nun liegt es an euch, weise Entscheidungen zu fällen, auf seine Worte zu hören oder den eigenen Weg zu finden. Sein Schutz ist so oder so über euch!